

Kurzspiele und Sketche - 246

Regina Reichert

Das Miststück!

ISBN 3-7695-0938-2

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muß eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag PF 10 02 61, D-69442 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt.

Für jede Aufführung in Räumen mit mehr als 300 Plätzen ist außer dem Kaufpreis für die vorgeschriebenen Rollenbücher eine Tantieme an den Verlag zu entrichten.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag PF 10 02 61, D-69442 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 4 Textbüchern vorgeschrieben. Zusätzliche Rollen können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

Kurzinformation

Ein Sketch für alle (verheirateten) Hobby-Handwerker und andere, die schon immer wissen wollten, weshalb sie handwerklich nichts zuwege bringen.

Spieltyp: Sketch

Spielanlaß: Familien- und Vereinsfeste

Spielraum: Einfache Bühne reicht aus

Darsteller: 1m 2w 1 bel.

Spieldauer: 15 - 20 Minuten

Aufführungsrecht: Bezug von 4 Textbüchern

Personen und ihre Charaktere

Alfred

Der "Herr im Hause", Möchtegern - Heimwerker, leicht cholerisch veranlagt

Irma

stets besorgt um das Wohlergehen und das Herz ihres Gatten, um Ausgleich bemüht

Klara

Irmas Mutter, noch sehr rüstig. Diese Rolle könnte bei Bedarf auch von einem Mann - sprich Opa - gespielt werden.

Alex

Der Nachwuchs Sohn oder Tochter kann auch nur als Stimme von draußen vernehmbar sein - eine dankbare "Nebenbeschäftigung" für Souffleuse, Regie oder Technik.

Spieldauer - Bühnenbild und Requisiten

Die Spieldauer beträgt ca. 15 - 20 Minuten. Benötigt werden ein Stuhl oder Sessel mit kleinem Beistelltisch, auf dem ein Telefon (Handy!) steht, ein Regal (zu Beginn leicht verpackt), eine Schachtel mit Schrauben, eine Gebrauchsanweisung, sowie ein Werkzeugkasten mit Säge und diverse Heimwerkerutensilien. Im Hintergrund kann eine Wohnzimmereinrichtung nach Wahl zu sehen sein. Bei niedrigen Bühnen ist es wegen der besseren Sicht der Zuschauer empfehlenswert, den Regalbau auf einem Tisch vorzunehmen.

Anmerkung der Autorin

Dieses Kurzstück wurde für die Umsetzung in einen ortsüblichen Dialekt geschrieben. Es ist also im Sinne der Autorin, das hochdeutsche, aber etwas unglücklich klingende Wort "Mist - Stück" durch eine passende Mundartbezeichnung zu ersetzen, z.B. im Schwäbischen "Glomb", im Plattdeutschen "Schietkram" u.s.w.

(Die Bühne ist zu Beginn leer. Von draußen hört man Geklirr, das Fallen eines Gegenstandes und dann einen spitzen Schrei)

Alfred:

(von draußen)

So ein Miststück, so ein verdammtes!

Klara:

(kommt herein, sie trägt ein Schächtelchen mit Schrauben, schadenfroh)

Wirklich schade um die schöne Stehlampe von Tante

Helene! Echtes Barock! Mir wäre ein echter Barocker - äh Barhocker - allerdings lieber gewesen!

(setzt sich auf den Sessel, das Schächtelchen stellt sie neben das Telefon)

Alfred:

(kommt herein, in der Hand trägt er einen Werkzeugkasten)

Das ist doch zum Mäusemelken!

Irma:

(kommt keuchend herein, hinter sich zieht sie einen länglichen Karton her)

Du sollst dich doch nicht aufregen, Alfredchen! Denk doch an dein schwaches Herz!

Alfred:

Ich und aufregen! Ist doch kein Wunder, daß ich das Herzrasen bekomme bei dem, was du wieder angestellt hast, Weib! Ausgerechnet die teure Antiquität von Tante Helene wirfst du in Stücke!

Klara:

Von wegen teuer, die gibt's für 99 Mark bei Qualle und bei Schrotto -Versand!

Irma:

Aber Alfred, die Schachtel ist doch auch wahnsinnig schwer!

Alfred:

Wenn ich dich so ansehe, weiß ich nicht, welche Schachtel schwerer ist!

Irma:

Aber Alfredchen, ich meinte doch bloß ...

Alfred:

(unterbricht sie mit einer raschen Handbewegung; diese sollte über das ganze Stück hinweg gleich gespielt werden)

Halt deinen Rand, Weib, sonst fliegst du über denselben!

Irma:

(verstummt resigniert und beginnt, den Karton auszupacken)

Alfred:

Wo ist eigentlich deine Mutter? Die war doch eben noch da?

Klara:

Wenn du nur einmal über d e i n e n Rand schauen würdest, hättest du auch mal einen Durchblick!

Alfred:

(blickt verzweifelt zur Decke)

Als ich mein Weib geheiratet habe, muß ich blind gewesen sein! Nicht umsonst heißt es: Zuerst die Schwiegermutter ansehen! Wenn die eine Xanthippe ist, kann aus der Tochter auch keine Geisha werden!

Irma:

Aber Alfredchen ...

Klara:

Jedem das seine, lieber Schwiegersohn!

(anzüglich)

Aber ich dachte, du willst dem staunenden Publikum wieder mal eine Probe deines heimwerklichen Könnens geben?

(deutet auf das Handwerkszeug)

Alfred:

(geht drohend auf sie zu)

Hast du vielleicht irgendwelche Zweifel daran, sehr verehrte Schwiegermutter, daß ich das Video -

(spricht Fideoh)

Regal allein aufbauen kann?

Klara:

I r g e n d w e l c h e Zweifel nicht! Bloß berechtigte!

Alfred:

Ph!

(stellt sich in Positur)

Jetzt zeige ich euch, was ein richtiger Heimwerker ist!

Der Verkäufer im Baumarkt hat ja auch gesagt, das System sei idiotensicher!

Klara:

Wenn das Miststück vor einem Idioten sicher sein soll, hätte er es nicht an dich verkaufen dürfen!

Alfred:

(überhört Klara geflissentlich und hebt den ausgepackten Karton hoch)

Faß mal mit an!

(will Irma den Karton in die Hand drücken)

Alex:

(kommt mit weinerlicher Stimme herein)

Mama, ich habe so Bauchweh ...

Irma:

(läßt den Karton auf Alfreds Fuß fallen und eilt davon)

Mama kommt schon, Kindchen!

(eilt mit Alex davon)

Alfred:

Aua!

(hält sich den Fuß)

So ein Miststück! Die ist doch zu dumm, um einen

Karton festzuhalten!

(schreit)

Irmaaaaaaah!

Irma:

(eilt herein)

Habe ich dir weh getan? Es tut mir ja so leid, Alfredchen, aber das Kindchen scheint wirklich krank zu sein und braucht mich!

Alfred:

Ja, immer dein Kindchen! Ich brauche dich jetzt auch!

Irma:

(erschrocken)

Oh, Alfred, hast du was am Herzen? Soll ich dir deine Tröpfchen holen? Wo sind sie denn?

(beginnt hektisch zu suchen)

Alfred:

Nein, das Problem liegt viel tiefer!

Irma:

(blickt an die entsprechende Stelle)

Ach so! Das weiß ich schon seit Jahren!

Alfred:

(irritiert)

So ein Blödsinn! Du mußt mir das Fideoh-Regal halten, damit ich es zusammensetzen kann!

(beginnt, nach den einzelnen Teilen zu suchen)

Irma:

Willst du nicht zuerst einmal die Gebrauchsanweisung lesen?

Klara:

(anzüglich)

Bist du sicher, daß der überhaupt lesen kann?

Alfred:

Weiter! Ein richtiger Heimwerker sieht doch auf den ersten Blick, was zusammengehört!

(hält vergeblich diverse Teile aneinander)

Irma:

(hält ihm die Gebrauchsanweisung hin)

Du, ich meine auch, daß die nicht umsonst eine Gebrauchsanweisung beilegen, meinst du nicht auch, daß ...

Alfred:

Halt deinen Rand, Weib, sonst fliegst du über denselben!

(sucht weiter nach passenden Teilen)

Das müßte doch eigentlich ... Nein, das ist zu groß! ... Du könntest ruhig ein bißchen mithelfen, Irma!

(zeigt ihr ein Teil)

Such mal das Teil, das da drauf paßt!

(beide suchen kniend weiter im Haufen)

Irma:

(hebt triumphierend ein Teil hoch)

Ich hab`s!

Alfred:

Na endlich, das ist das richtige!

(zu Klara)

Ich habe doch gleich gesagt, daß ich ein begnadeter Heimwerker bin!

(singt laut und falsch)

"Jetzt geht`s los!"

Irma:

Aber Alfredchen, ich habe doch das Teil gefunden!

Alfred:

Naja, ein blindes Huhn findet auch mal ein Körnchen!

(greift nach dem Teil)

Alex:

(kommt herein)

Mama, ich will jetzt einen Kakao!

(rasch wieder ab)

Irma:

(läßt das Teil einfach fallen, im Hinausgehen)

Gleich, Kindchen, gleich!

Alfred:

Der Oberschüssel! Jetzt läßt die schon zum zweiten Mal was fallen!

Klara:

Wenigstens hat sie diesmal etwas Wertvolles getroffen!

Alfred:

(wütend)

Statt überflüssige Kommentare abzugeben solltest du mir lieber die Gebrauchsanleitung vorlesen!

(hält ihr das Heft mit der Anleitung hin)

Klara:

(liest korrekt vor)

Precautions for use this instruction ...

Alfred:

(verzweifelt)

Warum liest du das ganze nicht gleich auf italienisch vor?

Klara:

Para conservar el manual de instrucciones ...

Irma:

(kommt wieder herein)

Das kommt mir aber spanisch vor!

Klara:

(blickt staunend auf das Heft)

Ja, da schau her! Das ist tatsächlich spanisch!

Donnerwetter, ich habe gar nicht gewußt, daß du so sprachbegabt bist!

Alfred:

(reißt Klara das Heftchen aus der Hand)

Oh, nein! Alles muß man selber machen!

(blättert)

Aha, hier, steht doch groß drauf: D e u t s c h

(liest)

Vor Montasch von Gerät dieses empfiehlt das Hersteller "Matshumoto shumahisi Korporäschen" die Lesung von das Gebrutzanweisung!

Irma:

Bist du sicher, daß das nicht Holländisch ist?

Klara:

Erinnert mich mehr an böhmische Dörfer!

Irma:

Ich denke, du hättest doch den Aufbauservice vom Baumarkt in Anspruch nehmen sollen! Wegen der paar Mark fuffzig! Komm, nimm das Telefon und ruf an!

(reicht es ihm)

Alfred:

Laß mein neues Handy stehen, du Schussel! Und im übrigen: Bloß weil die Schlitzaugen, die japanischen, kein richtiges Deutsch können, braucht der Alfred Käppsele noch lange keine fünfzig Mark zum Fenster hinauswerfen! So was mache ich doch mit links! Es braucht halt seine Zeit! Irma, du reichst mir die Teile hin, wenn ich es sage!

(drückt Klara erneut das Heft in die Hand)

Und du liest mir das jetzt vor und zwar laut und deutlich und l a n g s a m!

Klara:

Seit wann bist du blond?

(oder je nach Spieler auch)

Ach so, du bist ja blond!

Irma:

(leise kichernd)

Der ist auch noch was anderes mit b...!

Alfred:

Halt deinen Rand, Weib, sonst ...

Klara:

(liest)

Man nimmts das Grundplatte A und stellt das Platte auf die Boden!

Alfred:

... auf den Boden stellen!

(läßt die Platte fallen, trifft dabei Irmas Fuß)

Irma:

Aua! Du Seifensieder! Stellen heißt es, nicht fallen lassen!

Klara:

(schnell)

Dann greifts Träger B und montiert auf das Grundplatte, indem das Nippel C mit kleines schwarzes Schäuble festschraubts!

Alfred:

Was für ein schwarzes Schäuble denn? Vielleicht den von der CDU?

Klara:

Du meinst bestimmt Schräublein! Ja, die da in der Extraschachtel!

(reicht die Schachtel Irma)

Aber paß auf, daß du die drei Sorten nicht durcheinander bringst, die sehen nämlich alle genau gleich aus!

Alfred:

(greift nach der Schachtel, die ihm Irma hält)

Gibt nur her, bevor du die Schrauben auch noch fallen läßt. Das würde mir gerade noch fehlen!

Alex:

(streckt seinen Kopf kurz herein)

Mama, komm schnell, mir fehlt was!

Irma:

(eilt hinaus, die Schrauben fallen auf den Boden)

Ich komme ja schon!

Alfred:

Ich hab`s geahnt!

(resignierend)

Die Schrauben lasse ich jetzt erst mal liegen, eine habe ich ja schon in der Hand!

(schaut diese an)

Lies weiter, Klara!

Klara:

Wenn kein Loch vorbohrts, dann helf sie mit Bohrmaschin nach! Anschließend schraubts gut fest und achten sie auf verrutschen bitter von die Halterung auf das Nippel!